

Samstags-Forum Regio Freiburg

Energiewende & Klimaschutz & Nachhaltigkeit Reihe 25 - Wie wollen wir leben?



Samstag 25. Nov. 2017 10:15 Uhr

Freiburg i.Br. Universität Stadtmitte Kollegiengebäude 1 **Hörsaal 1199** Eintritt frei

Für mehr bezahlbare Wohnungen

Wohngebäude innen umbauen

Meinhard Hansen, Dipl.-Ing. Architekt, Architekturbüro Hansen, Freiburg i.Br.

Dächer ausbauen & Aufstocken

Dr. G. Löser, ECOtrinoa e.V. / RegioBündnis; Friedrich Kropp, Umweltgenossenschaft eG

Vortrag Löser mit Zusatzteil zu 25 J. ECOtrinoa e.V. + 25. Serie Samstags-Forum

Fotodateien der Fotosafaris siehe Extra-Dateien

Schirmherrin Umweltbürgermeisterin G. Stuchlik, Freiburg i.Br. **Reihe 25 gefördert von** Agenda 21-Büro FR, ECO-Stiftung, Ehrenamt. **Veranstalter: ECOtrinoa e.V.**; **ideelle Mitveranstalter:** Agenda 21-Büro FR, Studierendenrat/Umweltreferat an Uni FR, AGUS Markgräflerland eV, AK Wasser im BBU eV, Antiatomgruppe Freiburg, Badisch-Elsässische BIs, BI Energiewende Waldkirch, BUND RV Südlicher Oberrhein eV, Fesa eV, Fossil Free Uni Freiburg, Freiburger Inst. für Umweltchemie FIUC eV, Immanuel Kant-Stiftung, Ifpro Institut für Fortbildung & Projektmanagement, Innovation Academy eV, Klimabündnis Freiburg, NABU Freiburg eV, Plan b eV, **RegioBündnis pro** Landwirtschaft Natur & ökosoziales Wohnen, ZEE Zentrum für Erneuerbare Energien Universität Freiburg. **Leitung: ECOtrinoa e.V.** Dr. G. Löser www.ecotrinoa.de ecotrinoa@web.de 15.11.2017





**25 Serien Samstags-Forum Regio Freiburg
seit 4.11.2006 – Vortrag und Führung 4.11.2016
mit Dieter Seifried zu ECOWatt + Staudingerschule**

— Fotos G. Löser, 4.11.2006



Anmeldecoupon Exkursionen/Führungen

Teilnahme an Vortrag notwendig. Exkursionen kostenlos / Spenden erbeten, begrenzte Teilnehmerzahl. **Teilnahme vorangemeldeter Personen nach Eingangs-Reihenfolge.** Rechtzeitige Anmeldungen erhalten Nachricht. Vor/nach Vorträgen werden evtl. noch freie Plätze vergeben. Fahrten sind von den TeilnehmerInnen selber zu organisieren/zu tragen. Fahrten außer zu Windkraft möglich mit Straßenbahn/Bahn oder Bus plus kurzer Fußweg. Fahrplan/Wegehinweise werden ausgehändigt. Personenzahl pro Anmeldung zunächst auf 2 begrenzt

Führungen: Anmeldung an ECOtrinoa e.V./Samstags-Forum bei Infopunkt Klima+Umwelt im Treffpunkt Freiburg, Wilhelmstr. 20, 79098 Freiburg oder ecotrinoa(at)web.de oder Fax 0761-7678513 an ECOtrinoa/Infopunkt Klima+Umwelt

4. Nov.: Anmeldung. bis 2.11.06	Personenzahl:.....
11. Nov.: Anmeld. bis 7.11.06	Personenzahl:.....
18. Nov.: Anmeld. bis 15.11.06	Personenzahl:.....
25. Nov.: Anmeld.. bis 22.11.06	Personenzahl:.....
2. Dez.: Anmeldebis 29.11.06	Personenzahl:.....
9. Dez.: Anmeld. bis 7.12.06	Personenzahl:.....

AnmelderIn Blockschrift, *O bitte ankreuzen/ausfüllen*

Name..... Vorname.....
Str..... Nr.....
PLZ..... Ort.....
Tel..... Fax.....
E-mail.....

O bitte spätere Programme zusenden

O bitte Probeexemplar ECOtrinoa-Nachrichten

O möchte mitarbeiten zu.....

O andere Mitteilungen:.....

Datum..... Unterschrift.....

Schirmherrschaft

Umweltbürgermeisterin **G. Stuchlik**, Stadt Freiburg

Veranstalter: ECOtrinoa e.V.

regional tätiger gemeinnütziger Verein Umwelt/Verbraucherschutz), Freiburg i.Br., vormals Arbeitsgem. Freiburger Umweltinstitute e.V.. Hrsg. der ECOtrinoa-Nachrichten für die trinationale Zukunftsregion ECOvalley Oberrhein. Träger der Umweltbibliothek Freiburg.

Kontakt, Initiator, Projektleitung: Dr. Georg Löser, Vorsitzender, Weiherweg 4 B, 79194 Gundelfingen.
www.ecotrinoa.de, [ecotrinoa\(.\)web.de](http://ecotrinoa(.)web.de)

Ideelle Mitveranstalter/in Kooperation mit

- * **u-asta** der Universität Freiburg - **AK Umwelt** -
- * **BUND** Kreisgruppe Freiburg i.Br.
- * **FIUC** Freiburger Institut für Umweltchemie e.V.
- * **Badisch-Elsässische Bürgerinitiativen**
- * **BBU AK Wasser** im BV Bürgerinit. Umweltschutz e.V.
- * **Energieagentur Regio Freiburg GmbH**
- * **fesa e.V.** Förderv. Energie- u. Solaragentur Regio Frbg.
- * **Fachschaften Biologie, Forstwiss., Geogr., -Hydrologie** und **Physik** an der Universität Freiburg.
- * **Inst. f. Forstökonomie Univ. Freiburg.** Teilnahme wird für Forststudierende (Dipl./Master+) als Studienleistung anerkannt
- * **Klimabündnis Freiburg**

gefördert von

- * **ECO-Stiftung** für Energie-Klima-Umwelt (Stiftungsfonds bei GLS Treuhand e.V., Kontakt: GLS und Dr. G. Löser, s.o.)
- * **Agenda 21-Büro** der Stadt Freiburg
- * **Universität Freiburg** (Raum, Projektoren)
- * auch viele **ehrenamtliche Mitwirkungen**

Förderpreis **CO₂NTRA 2006** der Klimaschutz-Initiative von Saint-Gobain Isover G+H AG

Programm Stand 061129



Samstags-Forum Regio Freiburg

- * **aktiv für Klimaschutz-Energie-Umwelt-Verbraucherschutz ***
- * **für Studierende-Vereine-MitbürgerInnen ***

Vortrags- und Exkursionsprogramm Herbst 2006

Neue Energien verstehen-erleben-mitmachen

**Energieeinsparung - intelligente
Energie - erneuerbare Energien.
Bausteine zum energie-ökologischen
Umbau für Haus, Stadt & Land**

Eintritt frei, alle Vorträge in der Universität Freiburg, KG I Kollegiengebäude 1 Hörsaal 1015 (Eingang gegenüber Universitäts-Bibliothek)

Schirmherrschaft

Umweltbürgermeisterin **G. Stuchlik**, Freiburg i.Br.



- * alle Vorträge mit Aussprache zu mögl. Projekten
- * für die Exkursionen/Führungen ist Anmeldung erforderlich. Bitte den Anmeldecoupon nutzen.

4. Nov. 11:15-12:30 Klimaschutz mit Rendite. Bürger finanzieren Energiespar- und Solar-Contracting in Freiburg und anderswo.

Chance für verschuldete Städte & Länder?
Dieter Seifried, Dipl.-Ing. Dipl.-Volkswirt,
Geschäftsführer ECOwatt GmbH, Freiburg i.Br.
Aussprache: Projektideen für öffentliche u.a. Gebäude

Führung: 13:00-14:00

Staudinger Gesamtschule, Freiburg-Haslach.
Klimaschutz-Beispiel-Schule, seit 7 J. Erfolg bei Heizung, Strom, Wasser, Energie-Pädagogik

11. Nov. Zum 3. Deutschen Passivhaustag

10:15 Ein-Liter-Häuser: Minimaler Verbrauch. Passivhäuser als Neubau und Altbau.

Kernpunkt für den Umbau unserer Gebäude, Städte und Dörfer. Beispiele in der Region
Architekt Meinhard Hansen, Architekturbüro Hansen, Freiburg i.Br.

11:00 Energiekosten senken bei Altbauten: Milliarden-Markt für wirtschaftliches Energiesparen. Studie und Gemeinschaftskampagne für die Region Südlicher Oberrhein.
Rainer Schüle, Dipl.-Ing., Geschäftsführer Energieagentur Regio Freiburg GmbH

11:30-45 **Aussprache:** Häuser, Schulen & Hochschulen umbauen zum Passivhausstandard

Führungen: ab 12:15 Passivhaus-Altbau-/Neubau-Pionierprojekte in Freiburg

Leitung: Energieagentur Regio Freiburg, Anmeldung b.w.

18. Nov. 11:15-12:30 Windkraft - Vorreiter der neuen erneuerbaren Energien. In Freiburg, Region, in Deutschland & EU.

Technik, Wirtschaftlichkeit, Ökologie

Dr. Josef Pesch, fesa GmbH, Freiburg / Landesvorsitzender des Bundesverband Windenergie

Führung 13:15-14:15 Windkraft Freiburg/

Schauinsland Holzschlägermatte (oder Alternative: Reservetermine bei Starkwind/Berg in Wolken/Nebel: 2.12./9.12. 15:00 Uhr)

25. Nov. 10:30 Energierevolution Brennstoffzelle? Heizkraftwerke für den Hauskeller. Motor, Stirling, Brennstoffzelle und Co.

Technologie - Anwendungen - Aussichten.

Dr. Martin Pehnt, ifeu, Institut für Energie und Umweltforschung gGmbH, Heidelberg

11:20-11:45 **Aussprache:** künftige BHKW-Projekte

Führung 12:00-13 Uhr Energielabor der

Richard-Fehrenbach-Schule Freiburg: Motor- und Stirling-Motor-KleinBHKWs, Unterrichts-Brennstoffzelle. Olaf Srowig, Direktor i.R., Freiburg

2. Dez. 10:15 Biomasse - Energie und erneuerbare Rohstoffe. Was gibt es, wie nutzen? Übersichtsvortrag.

Kathrin Steinfatt, Dipl.-Agrarwiss., Referentin für Erneuerbare Rohstoffe, Landesanstalt für Pflanzenbau, Forchheim

11:05 Biomasse-Energie für Stadt & Land - BioRegio Pilotregion Südlicher Oberrhein

Projekt des Bundesmin. f. Umwelt. Der Autor berichtet. Uwe Fritsche, Koordinator Energie & Klimaschutz, Öko-Institut/Inst. für angew. Ökologie e.V., Büro Darmstadt

11:45-12:10 **Aussprache:** Projektideen für Biomasse-Energienutzung in Stadt und Region

Führung: 12:45 Strom, Wärme & Dünger aus Müll? Biomüll-Biogasanlage Freiburg

Christian Goldschmidt, Dipl.-Ing., Betriebsleiter BKF Biogas- und Kompostbetrieb Freiburg

9. Dez. 11:15-12:25 Faserhanf - Universalgenie - Grundstoff für alles? Erneuerbare Rohstoffe & Pflanzenöle statt Erdöl & Kohle.

Hans-Dieter Stürmer, Dipl.-Chem., Leiter Freiburger Institut für Umweltchemie (FIUC) e.V.

Aussprache: mögl. Faserpflanzen-Projekte der Region

Führung: 13:10-14:05 (14:45) Oberried:

landwirtschaftliche Biogasanlage von 3 Höfen mit BHKW/Nahwärmenetz für öffentliche Gebäude. Franz Schweizer, Oberried

Träger Alternativer Nobelpreis Dr. H. Scheer, Eurosolar zu neuer Politik für erneuerbare Energien

Samstags-Forum Regio Freiburg 4.Mai.2007 in der Uni Freiburg, Fotos G.Löser, N. Becker



Führung 5.5.2007
Foto G.Löser

**STROM?
HEIZUNG?
WÄRME?**

**IM HOTEL VICTORIA
ALLES AUS
SONNENERGIE.**



Herbst 2017: **25. Serie**

Samstags-Forum Regio Freiburg

mit ausführlichem Bericht zum Samstags-Forum 2016



Jahresbericht 2016

Samstags-Forum Regio Freiburg

10 Jahre für Energiewende, Klima- & Umweltschutz



Das Samstags-Forum Regio Freiburg hat seit 2006 fast 32.000
Teilnahmestunden bzw. 17.000 TeilnehmerInnen erreicht und
viele wichtige Wirkungen erzielt, so ECOtrinova-Vorsitzender





1. Preis Umweltschutz 2011 der Stadt Freiburg

1992 - 2017

Samstags-Forum Regio Freiburg

für MitbürgerInnen-Studierende-Vereine
Programm Okt. - Dez. 2017 Reihe 25

Energie-Klima-Umwelt Wie wollen wir leben?

Green City, Öko-Region & global
Probleme, Pioniere, Vorbilder
verstehen und mitmachen

Eintritt frei, Vorträge anmeldefrei
Vorträge 10:15 - 12:45 Universität Freiburg i.Br.
Stadtmitte, Kollegiengebäude 1, Platz der Universität 3
Hörsäle 1098, 1015, 1199, 1221
Führungen Ort, Zeiten, Anmeldung b.w.

Schirmherrschaft
Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik, Freiburg



Die Zukunft gestalten

für Mensch, Umwelt & Energiewende
und ein **ECOvalley** am südlichen Oberrhein

am 18. Nov. 2017 in Freiburg i. Br.

anl. 25 Jahre ECOTrinova e.V.

Dr. Georg Löser, 4.11.2017



Wer wir sind

Cluster | **GREENCITY**
FREIBURG

- **ECOtrinoVA e.V., ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Freiburg i.Br.**

ein regionaler Zusammenschluss von
Instituten, Vereinen, Büros, Unternehmen, Bürgern
für Umweltschutz, -beratung, -bildung u.a.

- **ggr. im Oktober 1992 als
Arbeitsgemeinschaft Freiburger Umweltinstitute (FAUST e.V.)**
- **ECOtrinoVA führt Gemeinschaftsprojekte in der Region** durch,
auch grenzüberschreitend sowie Bildungs-, Informations- und
Lobbyarbeit für die Umwelt.
- **Die Mitglieder** verantworten eine Vielzahl großer und kleiner
eigener Vorhaben in der Region, national und international.

Die Arbeit des Vereins kommt der Öffentlichkeit zugute.

Hauptziel ist eine zukunftsfähige Modellregion, ein ECOvalley.

ECOtrnova e.V. - Vorstand + einige der Gründer, Foto 20.10.2012



Dank für Fotos an Ramona Heusinger, Carola Holweg, Georg Löser, Barbara Preusgen, Erhard Schulz. **Legende Seite 10**

20 Jahre ECOtrnova e.V.
20. Okt. 2012, Quelle der
Fotos siehe vorige Folie





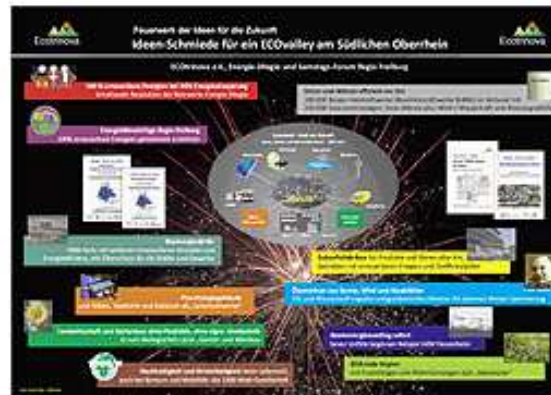
Unsere institutionellen Mitglieder

www.ecotrinoa.de

- **Unsere institutionellen Mitgliedsinstitute, -Vereine & Büros:**
- **AGUS Arbeitsgem. Umweltschutz Markgräflerland e.V.** www.agus-markgraeflerland.de
- **Arbeitskreis Wasser des BBU e.V.** www.akwasser.de
- **Badisch-Elsässische Bürgerinitiativen** www.badisch-elsaessische.net
- **Büro für Landschaftskonzepte** www.landschaftskonzepte.de
- **DRAYER-Energietechnik GmbH** 79286 Glottertal
- **Energieagentur Regio Freiburg GmbH** www.energieagentur-freiburg.de
- **Energy-Consulting Christian Meyer** www.energy-consulting-meyer.de
- **Freiburger Institut für Umweltchemie FIUC e.V.** www.umweltchemie.org
- **Hertle Immobilien GmbH** www.lebensraum.de
- **Schützt die Allmende! Bei Immanuel Kant Stiftung –** www.schuetzt-die-allmende.de
- **Innovation Academy e.V.** www.innovation-academy.de
- **Institut f. Fortbildung Projektmanagement ifpro** www.ifpro.de
- **Klimaschutzverein March e.V.** www.klimaschutzverein-march.de
- **Öko-Institut/ Institut für angewandte Ökologie e.V.** www.oeko.de
- **SolarSpar** (Verein, Baselland, Schweiz) www.solarspar.ch
- **Technische Gebäudeausrüstung Betting** www.betting-solar-lueftung.de
- **Trinationaler Atomschutzverband TRAS** www.atomschutzverband.ch
- **Umweltakademie Freiburg** www.umweltakademie.de
- weitere Vereine, Unternehmen, Büros in Kooperation mit ECOtrinoa e.V. über Privatpersonen als Mitglieder; 4.11.2017



ECOTrinova e.V.:
Die Sonnen-Energiewege im Eurodistrikt
(Dr. Georg Löser)



ECOTrinova e.V.:
Ideenschmiede für das ECOValley



ECOTrinova e.V.: Japan-Freiburg und
Fukushima (Erhard Schulz, Mineko
Imazumi, Mika Kumazaki)

Online-Ausstellung der institutionellen Mitglieder, siehe www.ecotrinova.de



AK Wasser im BBU e.V. (Nik Geiler)



Badisch-Elsässische Bürgerinitiativen
(Erhard Schulz)



Betting Solar-Lüftung
(Hans-Dieter Betting)




Gemeinsam für ein **ECOvalley** am südlichen Oberrhein

< ENERGIE - MOTOR DES LEBENS >

**GRÜN-BUCH
ENERGIE UND KLIMASCHUTZ**


31 BÜRGER-PROJEKTIDEEN

FÜR DAS GEBIET DES GEPLANTEN EURODISTRIKTS
REGION FREIBURG / CENTRE ET SUD ALSACE



HERAUSGEGEBEN ANLÄSSLICH

1. ÖKO*Gipfel im Eurodistrikt
28. Oktober 2005, Breisach / Vieux Brisach, 1. Europastadt, von




(20) Breisach, ehemalige Spitalkirche am 28.10.2005



(33) Erläuterungen zum Projekt und geplanten Eurodistrikt



(116) Das Publikum, Ausschnitt



(22) Das Breisacher Münster am 28.10.2005
alle Fotos anl. Abschlussveranstaltung, Breisach 28.10.2006



(126) Ein Teil der Einreicher der Projektideen und Preisträger



(128) Teil der Preisträger, Dolmetscherinnen, 1.+2. Projektpartner



(130) Teil der Preisträger/Projektideeneinreicher/ v. Leitung Jury



(128) vier der Projektideeneinreicher, Vertreter des Umweltministeriums Baden-Württ. und der Stadt Breisach v.l.n.r. alle Fotos J.-H. Löser, Gundelfingen

Solarstadt - Stadt der Zukunft

Strom-, Wärme- und Brennstoffverbund - 100% solar



Blockheiz-
kraftwerk



ECOtrinova e.V., Energie-3Regio und Samstags-Forum Regio Freiburg



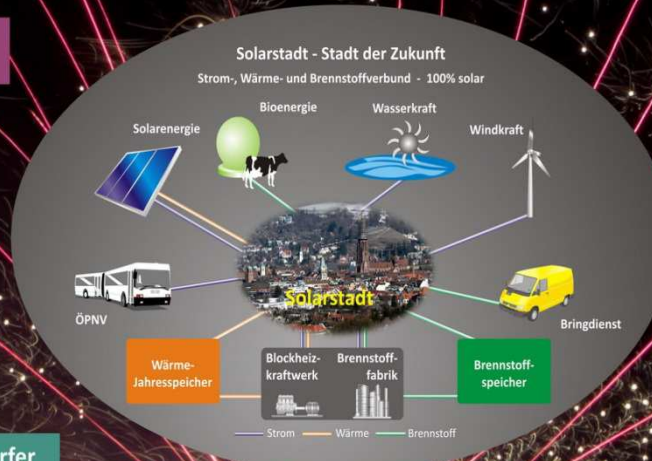
100 % erneuerbare Energien bei 50% Energieeinsparung
trinationale Resolution des Netzwerks Energie-3Regio

Strom und Wärme effizient vor Ort

100.000 Bürger-Heizkraftwerke (Blockheizkraftwerke BHKW) im Verbund mit 100.000 Solarstromanlagen, Solar-Wärme plus Wind-/ Wasserkraft und Bioenergiedörfer



EnergieWendeTage Regio Freiburg
100% erneuerbare Energien gemeinsam erreichen



Bioenergiedörfer

1000-fach, mit weiteren erneuerbaren Energien und Energieeffizienz, mit Überschuss für die Städte und Gewerbe

Zukunftsfabriken für Produkte und Waren aller Art,
betrieben mit erneuerbaren Energien und Stoffkreisläufen



P. Sabatier - Nobelpreis 1912

Ökomethan aus Sonne, Wind und Bioabfällen
CO₂ und Wasserstoff ergeben erdgasidentisches Methan für Sommer-Winter-Speicherung

Plus-Energiegebäude
und Städte, Stadtteile und Gebäude als „Solarkraftwerke“



Landwirtschaft und Gartenbau ohne Pestizide, ohne Agro- Gentechnik
Ja zum ökologischen Land-, Garten- und Weinbau

Atomenergieausstieg sofort
bevor Unfälle beginnen Beispiel AKW Fessenheim



Blühende Region
mit Fruchtfolgen und Blümmischungen statt „Maiswüste“



Nachhaltigkeit und Krisenfestigkeit beim Lebensstil,
auch bei Konsum und Mobilität: die 1000-Watt-Gesellschaft

Samstags-Forum Regio Freiburg

Energiewende & Klimaschutz & Nachhaltigkeit Reihe 25 - Wie wollen wir leben?



Samstag 25. Nov. 2017 10:15 Uhr

Freiburg i.Br. Universität Stadtmitte Kollegiengebäude 1 **Hörsaal 1199** Eintritt frei

Für mehr bezahlbare Wohnungen

Wohngebäude innen umbauen

Meinhard Hansen, Dipl.-Ing. Architekt, Architekturbüro Hansen, Freiburg i.Br.

Vortrag Löser

Dächer ausbauen & Aufstocken

Dr. G. Löser, ECOtrinoa e.V. / RegioBündnis; Friedrich Kropp, Umweltgenossenschaft eG

Kurz-Führung: 12:45 - 13:30 i Zu Löser: siehe auch separate Dateien der Fotosafaris

Schirmherrin Umweltbürgermeisterin G. Stuchlik, Freiburg i.Br. **Reihe 25 gefördert von** Agenda 21-Büro FR, ECO-Stiftung, Ehrenamt. **Veranstalter: ECOtrinoa e.V.**; **ideelle Mitveranstalter:** Agenda 21-Büro FR, Studierendenrat/Umweltreferat an Uni FR, AGUS Markgräflerland eV, AK Wasser im BBU eV, Antiatomgruppe Freiburg, Badisch-Elsässische BIs, BI Energiewende Waldkirch, BUND RV Südlicher Oberrhein eV, Fesa eV, Fossil Free Uni Freiburg, Freiburger Inst. für Umweltchemie FIUC eV, Immanuel Kant-Stiftung, Ifpro Institut für Fortbildung & Projektmanagement, Innovation Academy eV, Klimabündnis Freiburg, NABU Freiburg eV, Plan b eV, **RegioBündnis pro** Landwirtschaft Natur & ökosoziales Wohnen, ZEE Zentrum für Erneuerbare Energien Universität Freiburg. **Leitung: ECOtrinoa e.V.** Dr. G. Löser www.ecotrinoa.de ecotrinoa@web.de 15.11.2017



Oberziel: mehr (bezahlbare) Wohnungen

ohne Bauen auf der „grünen Wiese“

- **Zwischen-Ziele:**
- **Beispiele zeigen**
- **Kataster** für Dachausbau und Aufstocken
(fehlt in Freiburg !)

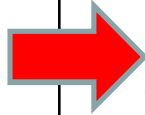
Wir gehen voran +zeigen Potenzial auf ! HEUTE !

- **Innenentwicklungs-/Flächenschutzmanager**
mit Methode Energiekarawane
- Was kommt 2018 ? : evtl. Öko-Institut e.V.:
Verfügbarmachen von Einliegerwohnungen usw

Freiburg und Dietenbach (4. Schreiben) – Dachausbauten und Aufstockungen

Sehr geehrte Damen und Herren und Vorsitzende der Fraktionen sowie Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Freiburg i.Br.

die Aufgabe, mehr Wohnraum bereitzustellen, sollte vordringlich auch die Aufgabe umfassen, den Dachausbau und Aufstockungen wo möglich voranzubringen. Dazu gehört seitens der Stadt das Instrument Dachausbau- und Aufstockungskataster. Beides ist in Freiburg wie u.a. ein Leerstandskataster (zu letzterem unser Schreiben vom 10.8.2016) offenbar ebenfalls nicht vorhanden. Wir halten das für ein Versäumnis und regen sehr an, dem schnell abzuweichen. Denn Stadt und Gemeinderat möchte ja mehr Wohnraum schaffen. Dachausbau und Aufstockungen sind große Teilbeiträge, das Bauen auf der „grünen Wiese“ wie geplant bei Dietenbach zu vermeiden. (. . .) (Studie: BBSR 2016)



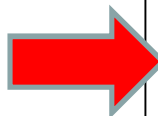
Schreiben ECOtrino e.V.
vom 15.9.2016
an Stadt + Gemeinderat

Die Badische Zeitung
brachte Kurznotiz
(da ginge aber mehr!!!)

Laut BBSR bieten vor allem die Wohnungsbestände der 1950er- bis 1970er-Jahre gute Voraussetzungen. Diese weisen ohnehin einen großen Sanierungsbedarf auf. Im Zuge der anstehenden Modernisierung können Dachausbaumöglichkeiten geprüft werden. Fast 40% des Wohngebäudebestandes in Deutschland entfallen auf solche Gebäude. Dass Dachausbauten angespannte Wohnungsmärkte entlasten, belegen viele Praxisbeispiele. Auch in Freiburg gibt es schon etliche Vorbilder, z.B. die Aufstockungen von der Heimbau eG in der Wilmersdorfer Str. oder von einem bekannten Architekten in der Lorettostr..

Die BBSR hat Potenziale von Dachaufstockungen und Dachausbauten anhand von Fallstudien ermittelt und eventuelle Hemmnisse untersucht. Das Potenzial sei hoch, so ein wichtiges Ergebnis der Studie. Es liege im mittleren Preissegment, weniger im unteren. Positive Effekte für den Wohnungsmarkt auch im unteren Preissegment würden indirekt erzielt, indem die künftigen Nutzer preiswertere Bestandswohnungen frei machen infolge von Umzugsketten und Sickerwirkungen. Kosten können z.B. mit Verzicht auf zusätzliche Stellplätze dank gutem ÖPNV, Maßnahmen pro Radfahren und Car-Sharing, so ECOtrino dazu; und vor allem bisherige oberste Geschosse erfahren schon durch Dachausbau und Aufstockung als solche sehr erhebliche – bis zur Hälfte - Heizenergieeinsparungen und folglich geringere Heizkosten. (. . .)

deutschen Planungs- Bau- und Immobilienbranche sieht in der Aufstockung bestehender Bauten große Chancen. Über 1,5 Millionen zusätzliche Wohnungen könnten laut Studie durch Dach-Aufstockung entstehen. (Abb. S. 65 Studie), dies dort, wo der Wohnraum heute schon knapp und das Wohnen teuer ist: d.h. in Großstädten, Ballungsräumen und Universitätsstädten. (Studie: TU Darmstadt/Pestel-Institut,2016)



Freiburg gehört laut Studie wie die Neckarregion zu den Regionen Deutschlands, wo Aufstockung besonders sinnvoll ist (Abbildung Studie S. 55). Wenn Freiburg Durchschnitt wäre als 1/400 von Deutschland, wären das für Freiburg rund 4000 Wohnungen, so unsere Daumenregel, fast so viel wie die 5000 für Dietenbach geplanten, und das allein mit einem von vielen Maßnahmenpaketen, auf schon erschlossenen Flächen, ohne landwirtschaftlichen Boden zu vernichten, passend für eine Öko- und Nachhaltigkeits- und Klimaschutzhauptstadt.

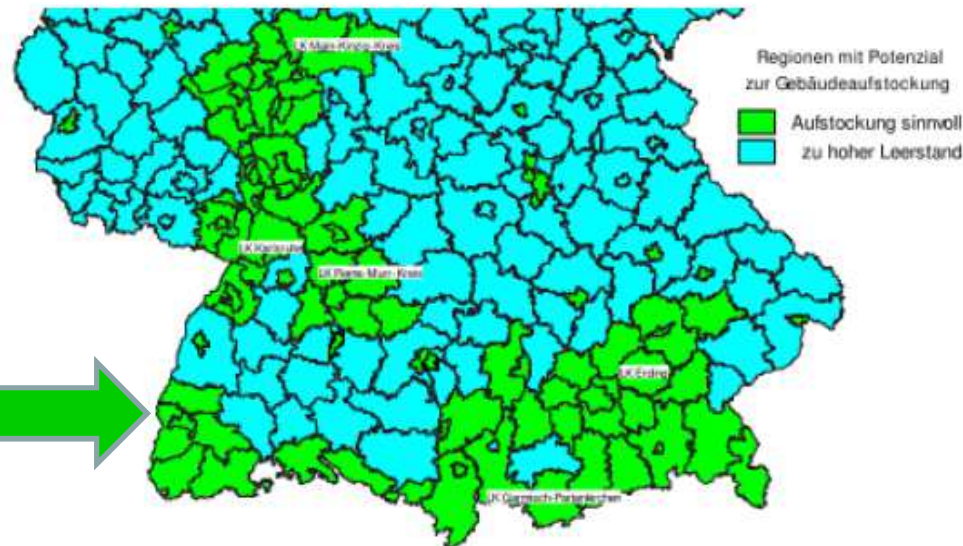
Mehr als 1,5 Millionen zusätzliche Wohnungen könnten laut Studie durch Dach-Aufstockung entstehen. Und zwar dort, wo der Wohnraum heute schon knapp und das Wohnen teuer ist: in Großstädten, Ballungsräumen und Universitätsstädten. Damit dieses Potenzial schnell genutzt werden kann, sollte die Bundesregierung Anreize schaffen und Sonderabschreibungen auch für Aufstockungen ermöglichen. Bei den Wohnungen, die als „On-Top-Etagen“ auf die Dächer schon bestehender Wohnhäuser gebaut werden können, geht die Studie von einer durchschnittlichen Größe von rund 85 m² Wohnfläche aus.

Im Fokus der Studie stehen die Wohnraum-Reserven von Mehrfamilienhäusern, die zwischen 1950 und 1990 gebaut wurden. Allein durch die Dach-Aufstockung von rund 580.000 dieser Nachkriegsbauten sollen sich 1,12 Millionen Wohnungen in Regionen mit angespanntem Wohnungsmarkt zusätzlich errichten lassen - so die Studie. Darüber hinaus könnten weitere 420.000 Wohnungen auf Gebäuden entstehen, die vor 1950 gebaut wurden. „Das Potenzial ist enorm. Und das, obwohl bei der Auswahl der Gebäude, die für eine Dach-Aufstockung in Frage kommen, sowohl der Denkmalschutz als auch der Erhalt des Stadtbildes in der Studie berücksichtigt sind“, betonte Prof. Dr. Karsten Tichelmann von der TU Darmstadt bei der Vorstellung.

Stadt und Gemeinderat haben dem Vernehmen nach am 21.11.16 dieses Thema (leider nichtöff.) beraten,aber ...???

Eine öff. Anhörung wäre angemessen gewesen !

Baustein „Anreichern“ des kommenden Perspektivplans umfasst DG-Ausbau+Aufstocken



Auszug aus Abb. (3): Verteilung der Regionen mit sinnvollem Aufstockungspotential; S. 55 Langfassung

Und Barbara Ettinger-Brinckmann, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer, erinnerte: „Für Aufstockungen wird kein zusätzliches Bauland gebraucht und es findet keine Versiegelung statt. Die vorhandene Infrastruktur kann genutzt werden, Grundstücks- und Erschließungskosten entfallen.“ Auch solle sich bei einer Aufstockung der Energiebedarf im darunter liegenden Geschoss bis zur Hälfte reduzieren lassen



Dr. Georg Löser
Vorsitzender
ECOTrinova e.V.
Weiherweg 4B
79194 Gundelfingen

ECOTrinova e.V. Weiherweg 4B, 79194 Gundelfingen

- offener Brief mit E-Mail -

An die Mitglieder und Fraktionen des Gemeinderats der Stadt Freiburg i.Br

16.9.2016

Freiburg und Dietenbach (4. Schreiben) – Dachausbauten und Aufstockungen

Sehr geehrte Damen und Herren und Vorsitzende der Fraktionen sowie Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Freiburg i.Br.

die Aufgabe, mehr Wohnraum bereitzustellen, sollte vordringlich auch die Aufgabe umfassen, den Dachausbau und Aufstockungen wo möglich voranzubringen. Dazu gehört seitens der Stadt das Instrument Dachausbau- und Aufstockungskataster. Beides ist in Freiburg wie u.a. ein Leerstandskataster (zu letzterem unser Schreiben vom 10.8.2016) offenbar ebenfalls nicht vorhanden. Wir halten das für ein Versäumnis und regen sehr an, dem schnell abzuhelpfen. Denn Stadt und Gemeinderat möchte ja mehr Wohnraum schaffen. Dachausbau und Aufstockungen sind große Teilbeiträge, das Bauen auf der „grünen Wiese“ wie geplant bei Dietenbach zu vermeiden.

Wir hatten Sie zwar schon mit Schreiben vom 11. Oktober 2013 (13.10.2013 an OB und BM) darauf hingewiesen und sind nun besonders aufmerksam geworden erstens durch eine aktuelle Expertise des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) für das Bundesbauministerium (2). Freiburg und Nachbarkreise zählen danach zu den besonders lohnenden Gebieten für solche Maßnahmen.

Laut BBSR bieten vor allem die Wohnungsbestände der 1950er- bis 1970er-Jahre gute Voraussetzungen. Diese weisen ohnehin einen großen Sanierungsbedarf auf. Im Zuge der anstehender Modernisierung können Dachausbaumöglichkeiten geprüft werden. Fast 40% des Wohngebäudebestandes in Deutschland entfallen auf solche Gebäude. Dass Dachausbauten angespannte Wohnungsmärkte entlasten, belegen viele Praxisbeispiele. Auch in Freiburg gibt es schon etliche Vorbilder, z.B. die Aufstockungen von der Heimbau eG in der Wilmersdorfer Str. oder von einem bekannten Architekten in der Lorettost.

Die BBSR hat Potenziale von Dachaufstockungen und Dachausbauten anhand von Fallstudien ermittelt und eventuelle Hemmnisse untersucht. Das Potenzial sei hoch, so ein wichtiges Ergebnis der Studie. Es liege im mittleren Preissegment, weniger im unteren. Positive Effekte für den Wohnungsmarkt auch im unteren Preissegment würden indirekt erzielt, indem die künftigen Nutzer preiswertere Bestandswohnungen frei machen infolge von Umzugsketten und Sickerffekten. Kosten können z.B. mit Verzicht auf zusätzliche Stellplätze dank gutem ÖPNV, Maßnahmen pro Radfahren und Car-Sharing, so ECOTrinova dazu; und vor allem bisherige oberste Geschosse erfahren schon durch Dachausbau und Aufstockung als solche sehr erhebliche – bis zur Hälfte - Heizenergieeinsparungen und folglich geringere Heizkosten.

Potential Dachgeschossausbau nutzen!

07.10.2016

Die Wohnungsnot ist groß in Freiburg, zusätzlicher Wohnraum wird dringend gebraucht. Um aber den Flächenverbrauch und die Abholzung von Wäldern so gering wie möglich zu halten, müssen auch die brachliegenden Potentiale im Dachausbau ausgeschöpft werden. Momentan werden viele Dachgeschosse überhaupt nicht oder nur als Abstellkammern genutzt, obwohl dieser Platz in wertvollen Wohnraum umgewandelt werden kann. Es könnten kurzfristig hunderte Wohnungen entstehen, ohne dass ein einziger Quadratmeter Grund und Boden zusätzlich benötigt wird.

Die Fraktion der Freien Wähler will deshalb ein „Aktionsprogramm Dachausbau“ starten und schlägt vor, dass alle mit dem Wohnungsbau befassten Akteure, also die Stadtverwaltung, Wohnungsbauunternehmen, Architektenkammer, Wohnbaugenossenschaften, die Freiburger Stadtbau, Handwerksinnungen, Haus- und Grundbesitzervereinigungen usw. Geld und Arbeitszeit investieren, um kurzfristig ein Dachausbau- und Dachaufstockungskataster für die Stadt Freiburg erstellen zu lassen!

Gleichzeitig müssen die Genehmigungsverfahren für Dachausbauten und Aufstockungen so einfach und unbürokratisch wie möglich gestaltet werden. Konkrete Vorschläge zur Umsetzung wäre die Beauftragung eines externen Unternehmens zur Erstellung einer Liste aller potentiellen Dachflächen, die für einen Dachausbau oder eine Dachaufstockung geeignet sind. Parallel hierzu müssen die Chancen und die Fördermöglichkeiten zur Dämmung und zum Ausbau von Dachgeschossen beworben werden, um die Eigentümer zu animieren, in den Bestand zu investieren.

Nicht nur die Verwaltung, auch die sonstigen Akteure auf dem Wohnungsmarkt sollen sich aktiv, auch finanziell beteiligen. Immerhin werden sie auch von einem Erfolg des Programms profitieren. Die Kreishandwerkerschaft Freiburg hält das Aktionsprogramm für eine sinnvolle Initiative. Auch die Handwerkskammer Freiburg sieht Potential im Dachgeschossausbau und die meisten Fraktionen im Freiburger Gemeinderat unterstützen unseren Vorschlag. Umso bedauerlicher, dass die Verwaltung bremst und den Standpunkt vertritt, dass die Potentiale für Nachverdichtung und Dachausbau weitgehend ausgenutzt seien. Dennoch hoffen wir, dass ein für November anberaumtes „Fraktionsgespräch Dachausbau“, neuen Schwung und Bewegung in das Thema bringt, vor Allem aber zu zusätzlichem Wohnraum führt.

Downloads

[Amtsblatteintrag als PDF](#) PDF | 16 KB

http://www.freie-waehler-freiburg.de/fileadmin/user_upload/161005_Amtsblatteintrag_FW_Dachgeschossausbau.pdf

Samstags-Forum Regio Freiburg

Energiewende & Klimaschutz & Nachhaltigkeit Reihe 24 - Wie wollen wir leben?



Samstag 13. Mai 2017 10:15 Uhr

Rückblick: 2 Folien Vortrag Gießbach Kollegiengebäude 1 **Hörsaal 1015** Eintritt frei

Wohnen und Stadtumbau

Aufstocken & Dachausbau für Wohnraum Beiträge der Architektur. Ansätze - Beispiele

Herbert Gießbach, Gießbach+Gießbach Architekten, Freiburg i.Br.

Chance Perspektivplan-Freiburg? Ökосоziales Bauen & Wohnen Aktuelle Beispiele

Dr. Georg Löser, ECOtrinoa e.V.; Alexander Milles, NABU Freiburg e.V., NN Plan B e.V.

12:45 Fahrrad-Fotosafari: Dachausbau- & Aufstockung Start Uni KG1 ecotrinova@web.de

Schirmherrin Umweltbürgermeisterin G. Stuchlik, Freiburg i.Br. **Reihe 24** gefördert von Agenda 21-Büro FR, ECO-Stiftung, Ehrenamt. **Veranstalter: ECOtrinoa e.V., ideale Mitveranstalter** Studierendenrat/Umweltreferat + FS Politik an Uni FR, Agenda 21-Büro Freiburg, AGUS Markgräflerland e.V., AK Wasser im BBU e.V., Badisch-Elsässische BIs, BI Energiewende Waldkirch, BUND OV Freiburg + RV Südl. Oberhein e.V., Eine Welt Forum Freiburg e.V., f' Fesa e.V., Fossil Free Uni FR, Freiburger Inst. für Umweltchemie e.V., Immanuel Kant-Stiftung, Ifpro Inst. für Fortbildung & Projektmanagement, Innovation Academy e.V., Klimabündnis Freiburg, Landesnaturschutzverband B-W LNV e.V., NABU Freiburg e.V., Transition Town Freiburg e.V., **Leitung: ECOtrinoa e.V., Dr. G. Löser** www.ecotrinova.de ecotrinova@web.de 28.4.17 **ECO-Stiftung ifpro**



Platz ist auch im Dach da!

Grießbach + Grießbach Architekten



Aufstocken und Dachausbau für mehr Wohnraum



Aufstocken und Dachausbau für mehr Wohnraum



Ecotrinoa und Mitveranstalter des 13.5.2017 Samstags-Forum Regio Freiburg

Fotosafaris: Freiburg: Chancen für DG-Ausbau & Aufstockungen

Liste bitte bis 29. Mai 2017 zurück an: ECOtrinova e.V. gemeinnütziger Verein ecotrinoa@web.de

zu Hdn. Dr. Löser (ECOtrinova e.V., Dr. Georg Löser, Weiherweg 4 B, 79194 Gundelfingen)

Bitte in Blockschrift eintragen

Foto-Safari-Strecke/Fährte Nr. (ggf. weitere Kurzbeschreibung wo).....

ggf. Stadtteil(e) nennen:.....

AbsenderIn der Liste: Name, Vorname, Adresse, Tel. /Email, ggf. Verein/Gruppe in die nächste Zeile:

.....

Falls **Foto-AutorIn** nicht AbsenderIn der Liste ist, bitte Name/Mail eintragen in Spalte ganz rechts.

If. Nr. ggf. Datum	Straße, Haus-Nr.	Art des Potenzials: beides? (1) DG-Ausbau / (2) Aufstocken	Bemerkungen: z.B. (1) Solaranlage Süd-/West/Ostdach?	Foto: (1) Autor =Absender? (2) auch von Haus-Rückseite?
1				
2				
3				
4				
5				
6				

Zwischenergebnisse Fotosafaris

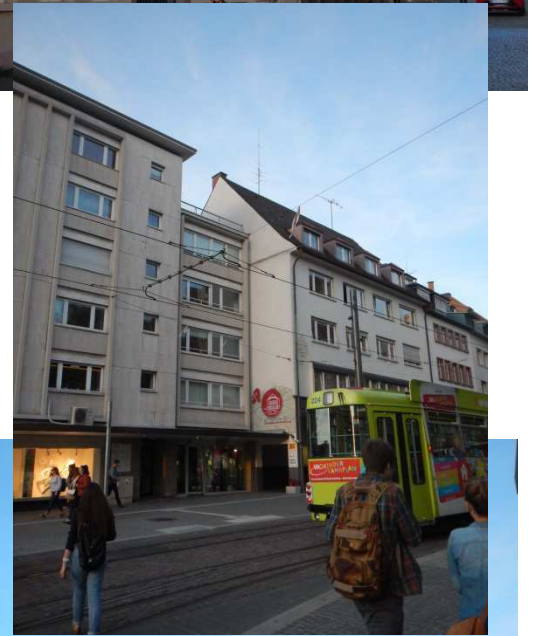
DG-Ausbauten, Aufstocken

vom 13.5.2017 / Samstags-Forum: Potenzial ?

• ?

Fotosafari: Potenziale erkennen





Fotosafari: Potenziale erkennen II



Fotosafari: Potenziale erkennen III



Mehr Wohnraum und Wohnungen durch **Aufstocken + Umbau** anl. Energiesanierung

li. Scheffelstr. 35 (Dachausbau), Lorettostr. (Aufstockung, Hinterhausbüro-Ausbau); Mitte: Buggingerstr. 50 (Aufstockung + kleinere Wohnungen/Balkonausbau), re.: Baslerstr. +Lorettostr. (Dachausbau/Aufstockung) , Fotos © G. Löser 2010-2013



Mehr Wohnraum und Wohnungen
durch Aufstocken und Umbau
anl. Energiesanierung

Freiburg,
Wilmersdorferstr.
3+5 Aufstockung
Foto G. Löser



Hinterhäuser...

fürs Wohnen erschließen samt Dachausbau



Beispiel im Sedanviertel, mit Solar-PV+ Mini-BHKW. Foto G. Löser 18.4.2015



Zukunft Altbau:

Presseinformation 02/2011

Stuttgart, 11. Januar 2011

- Energieeffiziente
Modernisierung eines
Wohngebäudes in Südbaden
- **Moderne Technik hinter
historischer Fassade**
**Gründerzeithaus behutsam
sanziert**
- (Erwinstr. 4, Urs Dischler
- mit Dachausbau für Wohnen)
- www.energie-sparen-freiburg.de

Stadtteil Mooswald - einige Eindrücke. Fotos A. Milles, Mai 2017



Oben v. li: Aufdingerweg, Elsässer 30-32, Mühlhauser 1-3, Mitte +unten li: Rossbaumweg,u.m. Elsä.70, u.r. Uni bei Flugplatz

Reinhold-Schneider-Straße Fotos G. Hugoniot Mai 2017



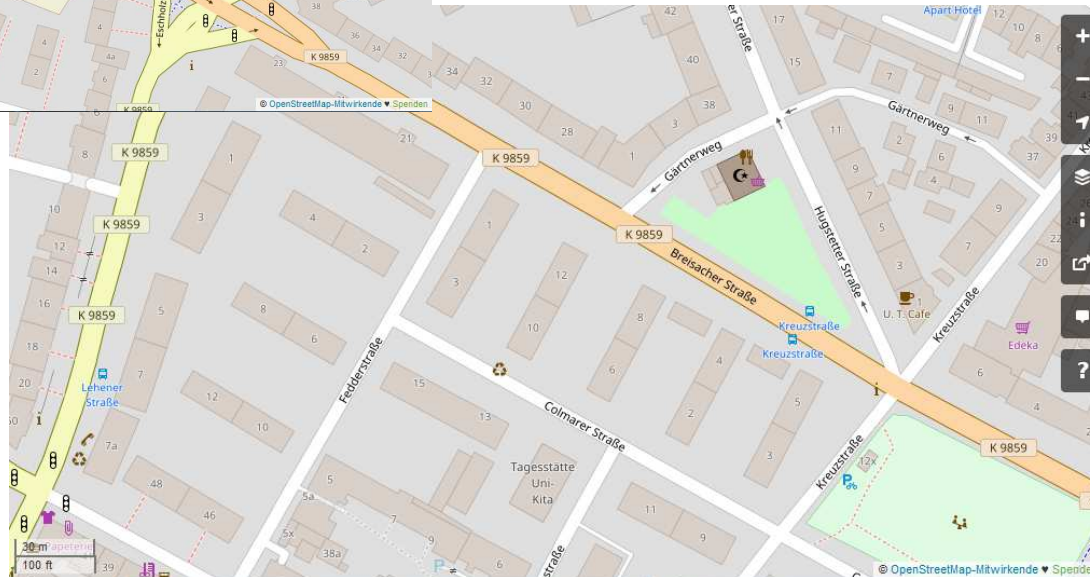
Aumattenweg, Fotos G. Hugoniot, Mai 2017

Aumattenweg



Teil Dipl.-Ing. Ingo Falk

an /nahe Breisacher Str.



Zwischenergebnisse Fotosafaris

DG-Ausbauten, Aufstocken

vom 13.5.2017 / Samstags-Forum: Potenzial ?

• ?

Zwischenergebnisse Fotosafaris

DG-Ausbauten, Aufstocken

vom 13.5.2017 / Samstags-Forum: Potenzial ca. **670 WE**
schon auf kleinem Teil des Stadtgebietes

- Sedanviertel: nur Belfort-, Milch-, Moltkestr. 54 WE
- Stühlinger N: Breisacher z.T. +Umf.: nur DG 50 WE
- Stühlinger Mitte: Wanner-, Fehrenbach- +. 153 WE
- Beurbarung, Kandelstr., u. weitere, ca. 1/2 102 WE
- Beurbarung, Waldkircherstr., Teil inkl. P 40 WE
- Neuburg, nur ca. die Hälfte 146 WE
- Zähringen: nur Stuttgarter Str. ca 50 WE
- St. Georgen, kleiner Teil, z.T. inkl. P mind. 70 WE
- Mooswald, kleiner Teil, siehe Folie,
- Littenweiler, kleiner Teil, siehe Folie

- **hier Projekte der FSB**
- **Antwort auf unsere Anfrage vom Nov. 2017:**
- 1. **Dach-Ausbauten**: derzeit nicht geplant
- 2. **Aufstockungen**: derzeit in der Belchenstraße
- 3. **gebäudeinnere Umbauten ...**Wohnungen verkleinern:
derzeit im Binzengrün 34
- 4. **Abriss +Neubau** auf demselben Grund, **ggf. höher**:
derzeit im Schildacker, gepl. Belchenstraße +Metzgergrün
- 5. **Anbauten** derzeit im Binzengrün 34
- 6. **Parkplätze überbauen** derzeit nicht geplant

BMUB Pressedienst Nr. 158/17 -- Städtebauförderung

- Für das Förderjahr 2017:
 - „**Aktive Stadt- und Ortsteilzentren**“ zur Förderung der Innenentwicklung (110 Mio.),
 - „**Stadtumbau**“ zur Anpassung an den demographischen und strukturellen Wandel in Ost (120 Mio.) und West (140 Mio)
 - „**Soziale Stadt**“ für die Stabilisierung und Aufwertung von Stadt- und Ortsteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf (190 Mio),
 - „**Städtebaulicher Denkmalschutz**“ zum Erhalt historischer Stadtkerne und Stadtquartiere (110 Mio)
 - „**Kleinere Städte und Gemeinden**“ zur Sicherung der Daseinsvorsorge im ländl. und dünn besiedelten Raum (70 Mio).
 - Neu „**Zukunft Stadt-grün**“ (50 Mio).
- Weitere Informationen unter: www.tag-der-staedtebaufoerderung.de und www.staedtebaufoerderung.info.

Wohnraum clever nutzen: Projekt „LebensRäume“ im Kreis Steinfurt gestartet

Klimaschutzziele geraten durch unsanierte Häuser in Gefahr

In vielen ländlichen Kommunen ein vertrautes Bild: In die Jahre gekommene Neubaugebiete, **Einfamilienhäuser auf dem Standard der 1960er oder 70er Jahre**. Im Garten schneidet vielleicht eine ältere Dame die Hecke, die Kinder sind längst aus dem Haus. Schwierig für die Dame: Die große Wohnfläche macht Arbeit, das Haus verbraucht viel Energie, für eine energetische und barrierefreie Sanierung fehlt das Geld. Aber auch schwierig für die Kommune, in der diese Dame wohnt: Klimaschutzziele geraten durch den hohen Energieverbrauch unsanierter Häuser in Gefahr. **Vorhandener Wohnraum wird nicht voll genutzt**, zugleich fehlt es an Platz für junge Familien. Zusätzliche Neubaugebiete müssen ausgewiesen werden. **Deren Erschließungskosten sind hoch, die Zersiedelung geht weiter.**

Der Kreis Steinfurt und der dortige Verein **„energjeland 2050 – Haus im Glück“** suchen jetzt zusammen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vom Öko-Institut, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und mit Unterstützung des ifeu Institut für Energie und Umweltforschung Heidelberg nach Lösungen für dieses Dilemma. „LebensRäume“ heißt das dreijährige Projekt, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der **Fördermaßnahme „Kommunen Innovativ“**.

Wohnraum klüger nutzen

Im Zentrum steht die Frage, wie Wohnraum in diesen Gebieten aufgewertet, effizienter genutzt und stärker an Nutzerbedürfnissen orientiert werden kann. **„Man könnte etwa Einfamilienhäuser umbauen und Einliegerwohnungen schaffen“** sagt Projektleiterin Dr. Corinna Fischer vom Öko-Institut. „Mit den Mieteinnahmen könnte man eine energetische und barrierefreie Sanierung mitfinanzieren. Oder man vermittelt der alleinstehenden Bewohnerin eine attraktive, barrierefreie Stadtwohnung. Das frei werdende Haus wird einer jungen Familie zu günstigen Bedingungen angeboten, zusammen mit Konzepten für die Sanierung.“

Beratung, Förderung und praktische Hilfen

Der Landrat der Kreises Steinfurt, Dr. Klaus Effing, freut sich auf die konkreten Ergebnisse des Projektes: "Wichtiger Baustein ist eine zentrale Stelle für Beratung und Wohnraumvermittlung. Ein Angebot dieser Art könnte sehr spannend sein für die Städte und Gemeinden im Kreis! Über unsere gut bekannte Marke 'Haus im Glück' können wir **auf Kreisebene** eine übergreifende Plattform organisieren."

Neben der Beratungsstelle ist an praktische Hilfen wie **Umzugsunterstützung** gedacht. Zudem entwickelt das ISOE ein **Kommunikationskonzept**, um die Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort persönlich anzusprechen.

Nutzen für Mensch und Klima

Auf diese Weise würden **Kommunen, Einwohner und Klima profitieren**. Eine Begleitforschung soll ermitteln, wie das aussähe: Untersucht werden Einsparungen an Energie und Treibhausgasen, Auswirkungen auf **Flächenbedarf, Ortsentwicklung und Wohnraumverfügbarkeit**, sowie die Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzer. Unter Leitung des ifeu sollen die Erfahrungen auf Veranstaltungen und in Veröffentlichungen mit anderen Kommunen geteilt werden.

**einige der ALTERNATIVEN
bei weiterem Bevölkerungswachstum:
Checkliste zur Innenentwicklung –
ohne Neubau auf „grüner Wiese“**

- **Dächerausbau + Dachausbau-Kataster,**
- **Dachausbau verbinden mit Förderung von Dachdämmung+ Solarenergie**
- **Aufstocken, wo gut möglich + Gebäudeaufstock-Kataster**
- interner **Umbau** zu kleineren/variablen Wohnungen
- Modernisierung mit Balkonintegration, Neu-Balkone
- **Anbau** für mehr Wohnungen
- **Hinterhäuser:** vermehrt bewohnbar machen / ausbauen
- **Familien und Zusammenziehen** statt Einzelpersonen:
- Wohnen für Hilfe, Senioren-WGs, Wohnungstauschbörse